



DPG Brandenburg <sup>35</sup> Charlottenstr. 31 <sup>35</sup> 14467 Potsdam

## **Leitbild der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg e.V.**

### Ausgangslage

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen wurde in den letzten Jahren stetig intensiviert und hat nicht zuletzt durch den Beitritt Polens zur Europäischen Union im Mai 2004 und zum Schengen-Raum im Dezember 2007 eine neue Qualität erhalten. Deutsch-polnische Kontakte auf politischer, kultureller und gesellschaftlicher Ebene waren selten so vielfältig wie heute.

Das Land Brandenburg hat durch seine Grenze zu Polen und der sich daraus ergebenden engen Verflechtung ein besonderes Interesse an guten Beziehungen zu seinem Nachbarland. Vieles ist in den vergangenen Jahren entstanden und/oder noch in der Entwicklung: In einigen Kindergärten und an immer mehr Schulen gibt es polnische Sprachangebote. Der kulturelle und gesellschaftliche Austausch zwischen deutschen und polnischen Vereinen und Organisationen hat sich intensiviert. Auch Arbeitnehmer/-innen und Unternehmen sind zunehmend auf dem (Arbeits-)Markt beiderseits der Grenze aktiv. Zudem ist Polen für viele Brandenburger/-innen seit Jahren ein attraktives Reiseziel. Auch die jüngere Generation kann Deutschland und Polen heute als offenen und gleichzeitig verbundenen Teil Europas wahrnehmen, etwa in den vielfältigen Jugendaustauschprogrammen und Partnerschaften.

Aber es bestehen auch nach wie vor Defizite, die das Zusammenwachsen des deutsch-polnischen Grenzraums erschweren. Die Verkehrsverbindungen nach Szczecin, Wrocław und Gorzów wie auch der grenzüberschreitende Nahverkehr sind stark verbesserungswürdig und hemmen den Austausch zwischen den Menschen auf beiden Seiten von Oder und Neiße. Der Prozess der Etablierung des Polnischen als wichtige Fremdsprache und Zusatzqualifikation auf dem Arbeitsmarkt verläuft nur sehr schleppend und hinkt der zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Annäherung beider Länder deutlich hinterher. Auch mehr Offenheit in der Gesellschaft und in den Institutionen gegenüber Migrantinnen und Migranten wäre wünschenswert – ein wichtiger Baustein dafür ist die Vermittlung interkultureller Kompetenzen. Nicht zuletzt besteht Nachbesserungsbedarf bei der Unterstützung von Unternehmen und Arbeitnehmer/-innen bei der Gewährleistung der Mobilität und der Förderung grenzüberschreitender Aktivitäten.



DPG Brandenburg <sup>35</sup> Charlottenstr. 31 <sup>35</sup> 14467 Potsdam

### Unser Anliegen

Wir, die Deutsch-Polnische Gesellschaft (DPG) Brandenburg, verstehen uns als Impulsgeberin für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und als Koordinatorin gemeinsamer Projekte und Begegnungen zwischen Menschen aus Brandenburg und den angrenzenden polnischen Wojewodschaften. Wir setzen uns ein für den politischen, kulturellen und zivilgesellschaftlichen Austausch zwischen Deutschen und Polen. Wir unterstützen Vereine und Organisationen in Fragen des bilateralen Austauschs, stellen Kontakte ins Nachbarland her und bieten selbst oder vermitteln Expertise zu deutsch-polnischen Themen.

Unsere vielfältigen Anstrengungen untermauern wir durch regelmäßige Veranstaltungen mit Deutschen und Polen sowie durch einen kontinuierlichen Austausch mit den politischen, kulturellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren beider Länder. Hierdurch soll ein weiteres Kernanliegen unserer Gesellschaft, nämlich der Abbau von Vorurteilen zwischen Deutschen und Polen, unterstützt werden. Große Bedeutung messen wir dabei dem Jugendaustausch und dem direkten Kontakt aller Generationen bei – eine Chance zur weiteren Europäisierung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Wir setzen uns aktiv für den Ausbau der polnischen Sprache in Brandenburger Schulen und auf dem brandenburgischen Arbeitsmarkt ein. Unser Ziel ist ein gemeinsamer, grenzenloser deutsch-polnischer Bildungs- und Arbeitsraum, in dem die Berufsabschlüsse des jeweils anderen Landes anerkannt und für die gemeinsame wirtschaftliche Entwicklung genutzt werden. Wir engagieren uns dafür, dass Polnisch zumindest in der unmittelbaren Grenzregion flächendeckend als freiwilliges Fremdsprachenangebot etabliert wird. Als Grundlage bedarf es hierfür eines landesweiten Mehrsprachigkeitskonzepts, um die jeweilige Fremdsprache systematisch in die Aus- und Weiterbildungspolitik einzubinden.

Unsere Gesellschaft lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Wir freuen uns daher über das Interesse und die Unterstützung aus allen Teilen der Gesellschaft.

Deutsch-Polnische Gesellschaft (DPG) Brandenburg e. V. im Juni 2012